

## Casino-Verbot = **JA!**

### Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Dank der Unterstützung unserer Verfassungsinitiative kann nun das Volk entscheiden und verhindern, dass unser Land zum verrufenen Casino-Standort wird:

### Mit einem Ja zum Casino-Verbot werden alle Casinos in fünf Jahren geschlossen. Es wird auch keine Online-Casinos mit Sitz in Liechtenstein geben.

Die Mehrheit der Landtagsabgeordneten und die Regierung erkennen die Gefahren, die sich aus dem Geldspielmarkt für unser Land ergeben, nicht. Die Politik schätzt die Situation falsch ein und ist nicht bereit, die Fehler der Vergangenheit nachhaltig zu korrigieren.

### Nur ein oder zwei Casinos sind rechtlich nicht mehr möglich.

Nachdem Regierung und Landtag im Jahr 2016 mit dem Übergang vom Konzessions- zum Gewerbebewilligungssystem, das auf der Welt einmalig ist, den Markt für Casinos in fahrlässiger Weise geöffnet haben, können wir die Zahl und Grösse der Casinos durch einfache gesetzliche Massnahmen nicht mehr unter Kontrolle bringen. Der Casino-Markt ist durch unsere Verfassung mit der Handels- und Gewerbefreiheit und durch die EWR-Freiheiten geschützt. Allein auf Verfassungsebene kann jetzt das Volk noch eingreifen und das Problem lösen.

### Der auf drei Jahre befristete Bewilligungsstopp ist nicht zielführend.

Unsere Regierung bekommt den Casino-Wildwuchs mit ihren Vorschlägen nicht in den Griff. Im Gegenteil, sie schützt mit ihrem Moratorium die fünf bestehenden und zusätzlich drei im Bewilligungsverfahren stehende Casinos. Wir wollen das Problem nicht weiter aufschieben, sondern mit einem Verbot dauerhaft lösen.

### Der Markt reguliert sich selbst?

Doch auf welchem für unser kleines Land grössenverträglichen Niveau? Fünf Casinos sind zu viel, acht sind viel zu viel! Und niemand spricht von deren unbegrenztem Grössenwachstum. Es ist fahrlässig, der Sache einfach ihren Lauf zu lassen und zu «beobachten».

## Spielsüchtige und ihr Umfeld brauchen Schutz.

Es ist falsch zu sagen, wenn wir Alkohol und Nikotin erlauben, können wir gleich auch das Geldspiel erlauben. Casinos fördern Süchte: Geldspiel, Rauchen, Alkohol. Ihr Ziel ist Gewinnmaximierung.

Sie verführen zum Spielen über die persönlichen Verhältnisse hinaus. Leidtragende sind gescheiterte Existenzen, Familien, Arbeitgeber und am Ende der Staat, der als Auffangnetz erhalten muss. Attraktives Angebot und Werbung schaffen Versuchung und Nachfrage. Die Spieler sind die Milchkuhe der Casinos, welche für sie hunderte von Millionen an Bruttospielerträgen generieren – und selbst ebenso viel verlieren. Der Austausch von Sperrlisten bringt nichts. Die 80 %, die sich in der Schweiz selber sperren lassen, werden nicht nach Liechtenstein kommen. Die 20 %, die von den Casinos gesperrt werden, haben sowieso kein Spielgeld mehr.

### Liechtenstein ist nicht auf Casino-Abgaben angewiesen.

Wir müssen unseren Staatshaushalt nicht auf Geldspielerträge abstützen. Diese machen lediglich 3 % des Staatshaushalts aus. Um unseren Wohlstand zu erhalten, brauchen wir produktive, Werte schaffende Wirtschaftszweige und Sinn gebende, wertschöpfende Arbeitsplätze, die mit qualifizierten Menschen besetzt werden. Nur Geld zu scheffeln – egal aus welchen Quellen – ist keine zukunftsgerichtete Option.

### Reputation und Ansehen werden bewahrt.

Vor allem geht es um die Zukunft unseres Landes und um das Wohlergehen unserer Gesellschaft. Wir wollen stolz sein können auf unser Land und das Erreichte, anstatt uns schämen und verstecken zu müssen, nur um des Geldes willen.

Mit einem Casino-Verbot können wir das Glücksspiel nicht aus der grossen Welt schaffen, aber wir können unser kleines, verletzliches Land schützen, Achtung vor uns selber und international Reputation sowie Wohlwollen gewinnen. Kurzfristiger Verzicht ist langfristiger Gewinn.

Deshalb bitten wir um ein

## Casino-Verbot = **JA!**

Verein IG VolksMeinung, Schaan